

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>6</b>
<b>1. Selbstgesteuertes Lernen – zur Geschichte einer reformpädagogischen Idee</b>	<b>7</b>
1.1 Paradigmenstreit in der Weimarer Volksbildung	9
1.2 Die Siebzigerjahre: Selbstorganisation statt Verschulung	13
1.3 Mitte der Neunzigerjahre: Von der Weiterbildung zum lebenslangen Lernen	17
<b>2. Theoretische Aspekte</b>	<b>23</b>
2.1 „Selbstgesteuertes Lernen“ – eine Wende der Wahrnehmung	25
2.2 Selbstorganisation und die Modellierung des Selbst	30
2.3 Selbstinstruktion und Selbstevaluation	33
2.4 Entkopplung von Lehren und Lernen	40
<b>3. Empirische Befunde zum selbstgesteuerten Lernen</b>	<b>43</b>
3.1 Subjektive Lerntheorien Erwachsener	45
3.2 Kognitive und emotionale Lernvoraussetzungen	59
3.3 Selbstgesteuertes Lernen in der Lehr-Lernforschung	64
3.4 Stile selbstgesteuerten Lernens	69
3.5 Selbstgesteuertes Lernen im Internet	75
3.6 Lernen in der Wissensgesellschaft	79

<b>4. Lernberatung</b>	85
4.1 Lernen in einer Ratgebergesellschaft	87
4.2 Systemisch-konstruktivistische Grundlagen der Lernberatung	94
4.3 Ein Stufenmodell der Beratung	99
4.4 Kompetenzen und Verhaltensweisen des Beraters	104
4.5 Lernberatung: die Frage nach Sinn	110
4.6 Lernberatung durch Metakognition	114
4.7 Moderation als Lernhilfe	120
4.8 Lernarrangements	124
4.9 Lerndiagnosen	129
4.10 Kollegiale Beratung in Lerngruppen	134
<b>5. Lernkulturen</b>	137
5.1 Lernkulturen als Wissenssysteme	139
5.2 Milieuspezifische Lernkulturen	152
5.3 Lernende Organisationen	159
5.4 Erwachsenenbildung in Zeiten der Postmoderne	162
<b>6. Literaturverzeichnis</b>	165